

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 26. August

Blatt 2482

Das Programm der Zagreber Wochen in Wien =====

26. August (RK) Das Programm der Zagreber Wochen in Wien, die vom 16. bis 29. September abgehalten werden, liegt nunmehr in allen Einzelheiten vor.

Am 16. September, um 11 Uhr, wird die große Ausstellung "Zagreb - Stadt der Jugend" im Künstlerhaus am Karlsplatz feierlich eröffnet. Der Zagreber Bürgermeister Josip Kolar wird zu diesem Zweck nach Wien kommen. Die Ausstellung wird täglich bei freiem Eintritt von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein. Sie gibt dem Besucher zunächst einen Überblick über die alte Geschichte der kroatischen Hauptstadt. In einem eigenen Kinosaal werden die besten Werke der Zagreber Trickfilmschule gezeigt, die in der ganzen Welt Anerkennung gefunden hat. Mit einer Auswahl von Werken der Malerei und Plastik stellen sich die zeitgenössischen Künstler Kroatiens vor. Auch eine Übersicht über die zeitgenössische kroatische Musik wird geboten werden.

Am 17. September, um 19.30 Uhr, gibt das Zagreber Quartett im Brahmsaal des Wiener Musikvereines ein Konzert.

Am 18. September, um 11 Uhr, wird in der Ungargasse 39 eine Gedenktafel für den Dichter Petar von Preradović enthüllt werden, der in diesem Haus gelebt hat. Preradović ist der Großvater der österreichischen Dichterin Paula von Preradović, die unter anderem den Text unserer Bundeshymne geschrieben hat.

./.

Am 19. September stellt sich um 19.30 Uhr im Großen Konzerthausaal das Ensemble "Lado" vor, das Volkstänze und Lieder aus Kroatien bringt.

Am 26. September kommt die Zagreber Mode zu Wort. In einer Modeschau, die im Kaufhaus Herzmansky um 15 Uhr bei freiem Eintritt beginnt, soll unter dem Motto "Welt der Jungen" junge Mode aus Zagreb gezeigt werden. Ebenfalls am 26. September geben die Zagreber Solisten um 19.30 Uhr im Mozartsaal des Konzerthauses ein Konzert.

Am 27. September wird die Modeschau "Welt der Jungen" in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf vor geladenen Gästen noch einmal gezeigt.

Außerdem ist während der gesamten Dauer der Zagreber Wochen in Wien in der Opernpassage eine kleine touristische Ausstellung zu sehen, die unter dem Titel "Durch Zagreb an die Adria" den an die jugoslawische Küste reisenden Wienern einen kurzen Aufenthalt in der kroatischen Hauptstadt schmackhaft machen möchte.

Zur Eröffnung der Zagreber Wochen erwartet auch die Wiener Polizei Verstärkung. Vier Polizisten aus der kroatischen Hauptstadt werden an verschiedenen Brennpunkten des Wiener Straßenverkehrs den Versuch machen, den Verkehr zu regeln.

- - -

Was zuviel ist, ist zuviel:

Maßnahmen gegen "wildes" Plakatieren
=====

26. August (RK) Das Ende des unerlaubten Plakatierens steht bevor: Die Wiener Stadtverwaltung, die bisher gehofft hat, mit Aufrufen und Ermahnungen die Verschandelung des Stadtbildes bekämpfen zu können, wird demnächst gerichtlich gegen die "wilden" Plakatierer vorgehen. Bürgermeister Bruno Marek überzeugte sich kürzlich persönlich bei einer Rundfahrt durch Wien, daß das unerlaubte Plakatieren auf Lichtmasten und Schaltkasten der Gemeinde Wien unerträgliche Formen angenommen hat.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Die Gemeinde Wien wird in den nächsten Tagen unwiderruflich zum letzten Mal auf eigene Kosten jene Ankündigungen entfernen, die auf Lichtmasten und Schaltkasten unerlaubt angebracht worden sind. (Eine Erschwerung ergibt sich dadurch, daß diese Plakate nicht mit Kleister, sondern mit Wasserglas befestigt werden und besonders schwer ablösbar sind.) Diese Entfernung erfolgt natürlich auf Kosten der Wiener Steuerzahler, verschuldet durch jene Plakatierungsunternehmungen, die sich einen besonderen Vorteil vor der Konkurrenz verschaffen wollen: Sie plakatieren auf Flächen, für die sie nichts bezahlen müssen.

In Zukunft wird zur Entfernung neuerlich angebrachter "wilder Plakate" eine Reinigungsfirma bestellt werden. Die dabei anfallenden Kosten werden den Plakatierern in Rechnung gestellt und nötigenfalls gerichtlich eingeklagt werden.

Natürlich stünde dieser Weg der Gemeindeverwaltung auch im gegenwärtigen Zeitpunkt schon offen, umso mehr, als auf die Rechtswidrigkeit des unerlaubten Plakatierens schon vielfach hingewiesen wurde. Die Stadt Wien hat sich jedoch entschlossen, noch ein letztes Mal von rigorosen Maßnahmen abzusehen; sie will damit die Möglichkeit schaffen, ohne Beschreiten des Gerichtsweges eine Beendigung dieser höchst unerfreulichen Verunzierung des Stadtbildes zu erzielen.

Erik Schmedes zum Gedenken
=====

26. August (RK) Auf den 27. August fällt der 100. Geburtstag von Kammersänger Erik Schmedes.

Er wurde in Gjentofte bei Kopenhagen geboren, wo ihm sein Vater das Musikstudium ermöglichte. Ursprünglich wollte er sich in Berlin zum Pianisten ausbilden lassen, wandte sich aber dem Gesang zu und debütierte 1891 als Valentin in Gounods "Margarethe" am Wiesbadener Hoftheater. Die nächsten Stationen waren Nürnberg und Dresden. Hier erkannte Ernst Schuch, daß Schmedes eine Tenorstimme hatte, und veranlaßte ihn zur Umschulung. Das Experiment gelang und schuf eine entscheidende neue Situation. Gustav Maler verpflichtete den jungen Künstler an die Wiener Hofoper, zu deren gefeierten Heldentenor er sich in der Folge entwickelte. Bei den Bayreuther Festspielen erntete er gleichfalls Ruhm. Sein Organ war aber auch das lyrischen Ausdrucks fähig, wozu noch eine ausgezeichnete Darstellung kam, sodaß er jede Rolle in vollendeter Weise interpretierte. Erik Schmedes gehörte der Wiener Oper 26 Jahre hindurch an und schloß als Evangelimann am 30. Juni 1924 seine triumphale Sängerlaufbahn ab. Am 23. März 1931 ist er in Wien gestorben.

- - -

Hedwig Keller zum Gedenken
=====

26. August (RK) Auf den 27. August fällt der 25. Todestag der Schauspielerin Hedwig Keller.

Sie wurde am 3. August 1886 in Hirtenberg, Niederösterreich geboren und wandte sich schon frühzeitig der Bühne zu. Ihr erstes Engagement erhielt sie 1909 am Deutschen Volkstheater, dem sie bis zur Beendigung ihrer Laufbahn im Jahre 1933 die Treue hielt. Die Künstlerin begann als jugendliche Naive und gelangte im Laufe der Zeit immer mehr zum Volksstück, in dem sie ihre größten Erfolge errang. Aber auch in der modernen Gesellschaftskomödie erzielte sie starke Wirkung.

- - -

Zur Situation am Wochenende:

"Rathaus-Korrespondenz" informierte über Fernschreiber
=====

26. August (RK) Die "Rathaus-Korrespondenz" hielt auch am vergangenen Samstag über den Fernschreiber dauernden Kontakt mit den Massenmedien. Das erste Fernschreiben gab einen Situationsbericht über das vom Kaisermühlendamm in den Hörndlwald abgesiedelte Zeltlager der CS-Touristen sowie über die Lage in den verschiedenen Gewerkschaftsheimen im Raum Wien, wo insgesamt 170 CS-Gäste betreut wurden.

Am späten Vormittag wurde ein Aufruf des "Aktionskomitees CSSR-Hilfe" ausgesendet, in welchem um Geld- und Lebensmittelspenden sowie Gutscheine für Benzin ersucht wurde.

Nachmittag konnte gemeldet werden, daß die Stadt Wien für den weiteren Zustrom tschechoslowakischer Touristen gerüstet ist: Stadträtin Maria Jacobi hatte mitgeteilt, daß die Stadt Wien Unterkünfte in Schulen bereitstellt, die vom Wiener Roten Kreuz mit Betten ausgestattet werden. Die Kapazität der Unterkünfte konnte auf 2.700 Betten gesteigert werden.

Auch am Sonntag blieb es am Fernschreiber nicht ruhig: Um 10 Uhr vormittag verbreitete die "Rathaus-Korrespondenz" einen dringenden Appell des Aktionskomitees an die Wiener Bevölkerung, weitere Privatquartiere zur Verfügung zu stellen.

- - -

Wien erwartet weitere CS-Touristen
=====

26. August (RK) Rund 1.700 tschechoslowakische Staatsbürger wurden heute nacht in Wien von den verschiedenen Institutionen (Stadtverwaltung, Rotes Kreuz, Aktionskomitee) betreut. Besonders zeichnete sich die Magistratsabteilung 48 aus, die pausenlos Lastkraftwagen im Einsatz hält, um Transportdienste zu erfüllen.

Nach Meldungen aus Jugoslawien sind aus dem Raum Laibach rund 7.000 CS-Urlauber auf dem Weg nach Österreich. Stadträtin Maria Jacobi hat noch in der Nacht Anweisungen gegeben, die große Eishalle im Donaupark als Auffanglager für Transitgäste einzurichten. 500 bis 1.000 Betten oder Matratzenlager können dort eingerichtet werden.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Alle Geldinstitute wechseln Tschechen-Kronen
=====

26. August (RK) Nicht nur die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, auch alle anderen Wiener Geldinstitute wechseln Tschechen-Kronen weiterhin ein. Der heutige Tageskurs beträgt 45 Schilling für 100 Kronen. Vielen CS-Touristen ist damit die Möglichkeit gegeben, das nötigste Geld umzutauschen, das sie für ihren weiteren Aufenthalt in Wien brauchen. Viel Geld ist das allerdings nicht. So wurden zum Beispiel bei der Zentralsparkasse am Freitag insgesamt 40.000 Kronen in Schilling umgewechselt. Noch geringer ist der Bedarf an Kronen. Ebenfalls am Freitag wurden nur 5.000 Tschechen-Kronen von den Filialen der Zentralsparkasse verkauft.

- - -

Kosmonaut Leonow im Rathaus
=====

26. August (RK) Bürgermeister Bruno Marek erhielt heute in seinem Arbeitszimmer den Besuch des sowjetischen Kosmonauten Oberst Leonow, der an der Eröffnung der Welt-
raumkonferenz teilgenommen hatte. Der sowjetische Kosmonaut befand sich in Begleitung des sowjetischen Botschafters Boris Podzerob und des berühmten Gelehrten Prof. Blagonrawow.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

26. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 2 bis 3 S, Paradeiser 3 bis 5 S je Kilogramm, Paprika 40 bis 50 Groschen je Stück.

Obst: Birnen 2 bis 6 S, Pfirsiche 5 S, Zwetschken 3 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Knapp 1.000 Badegäste
=====

26. August (RK) Gestern wurden in den Städtischen Sommerbädern nicht einmal 1.000 Badegäste gezählt. Die meisten Besucher hatte das Theresienbad mit 481 Personen. Im Gänsehäufel waren 239 Badegäste. Der Besuch der übrigen Städtischen Bäder ist kaum erwähnenswert. So tummelte sich im Krapfenwaldl-Bad ein gezähltes Dutzend. In der gesamten Vorwoche verzeichnete die Bäderverwaltung ~~knapp~~ 11.300 Badegäste.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 26. August

26. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 6 Kühe, 1 Kalb, Summe 7 Stück. Neuzufuhren Inland 63 Ochsen, 151 Stiere, 301 Kühe, 78 Kalbinnen, Summe 593. Gesamt-auftrieb 63 Ochsen, 151 Stiere, 307 Kühe, 79 Kalbinnen, Summe 600. Verkauft wurden: 63 Ochsen, 151 Stiere, 305 Kühe, 79 Kalbinnen, Summe 589, unverkauft blieben 2 Kühe.

Preise: Ochsen 13.50 bis 16.50, extrem 16.60 bis 17 (4 Stück), Stiere 13 bis 15.80, extrem 16 (1 Stück), Kühe 10 bis 12.80, extrem 13 bis 14 (4 Stück), Kalbinnen 13.30 bis 15.20, extrem 15.40 bis 16 (5 Stück), Beinlvieh Kühe 7.50 bis 9.80, Ochsen und Kalbinnen 10 bis 13.20.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 71 Groschen, bei Stieren um 45 Groschen, bei Kühen um 47 Groschen und ermäßigte sich bei Kalbinnen um 14 Groschen.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh betragen: Ochsen 15.08, Stiere 14.85, Kühe 11.05, Kalbinnen 13.85. Beinlvieh berteuerte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm.

- - -